

48 starten ins Berufsleben

MIGROS LUZERN ERSTMALS HAT DER GROSSVERTEILER EINE SYSTEMGASTRONOMIEFACHFRAU AUSGEBILDET

In der Migros Luzern haben in diesem Jahr 75 junge Frauen und Männer ihre Grundbildung absolviert und starten nun ins Berufsleben. 48 davon im Kanton Luzern.

Sie sind frischgebackene Detailhandelsfachleute, Logistiker, Köche oder Informatiker: In insgesamt neun verschiedenen Berufen und nach zwei- bis vierjähriger Lehrzeit haben Lernende ihre Grundbildung bei der Migros Luzern abgeschlossen. «Erstmals konnten wir eine Systemgastronomiefachfrau EFZ ausbilden», freut sich Franziska Rohrer, Leiterin Berufsbildung bei der Migros Luzern. Insgesamt bietet die Migros Luzern 14 Lehrberufe an.

Viele hängen EFZ an EBA an

Auffällig beim Jahrgang 2017 ist, dass fast die Hälfte der 63 Lernenden im Detailhandel als Detailhandelsassistenten EBA abschliessen. «Viele von ihnen sind nach diesem zweijährigen Start ins Berufsleben nun auf den Geschmack gekommen und ergänzen die absolvierte EBA-Ausbildung mit der verkürzten Grundbildung zur Detailhandelsfachfrau/-mann EFZ mit Eidgenössischem Fähigkeitszeugnis», freut sich Rohrer.



Der Abschlussjahrgang 2017 an der Migros-Luzern-Lehrabschlussfeier vom 3. Juli.

FOTO ZVG

Offene Grundbildungsstellen

Anfang August 2017 beginnt bereits die

nächste Generation Lernende ihre Berufsausbildung in der Migros Luzern.

Gleichzeitig startet die Rekrutierung für die offenen Grundbildungsstellen für

2018. Informationen dazu auf: www.new-talents.ch. PD

Kaeslin motivierte zum Durchbeissen

CARROSSERIEVERBAND Wie man mit Talent und Einsatz zum Erfolg kommt, weiss wohl niemand besser als die ehemalige Megger Kunstturnerin Ariella Kaeslin, die 2009 Europameisterin und Vize-Weltmeisterin wurde und daneben dreimal den Titel «Schweizer Sportlerin des Jahres» verliehen bekam.

Über 200 Gäste waren dabei

An der QV-Feier des Zentralschweizer Carrosserieverbandes (VSCI) im Pfarreiheim Ebikon berichtete sie von ihren entbehrungsreichen Zeiten als Spitzensportlerin und ermunterte die erfolgreichen Lehrgänger, im kommenden Erwerbsleben auch in schwereren Zeiten durchzubeissen. Im Beisein von über 200 Gästen überreichten Verbandspräsident Reto Zemp und Chefexperte Jürg Zurkirchen die begehrten Zeugnisse an die frisch gebackenen Carrossiers Lackiererei EFZ, Lackierassistenten EBA, Carrossiers Spenglerei EFZ und Fahrzeugschlosser EFZ.

Zweimal Bestnoten von 5.5

Die Bestnoten verdienten sich die beiden Lackierer Sabrina Bannwart aus Buchrain und Josef Aregger aus Horw mit der Note 5.5. Silvio Iametti, der am BBZB 31 Klassen unterrichtet hat, wurde in den wohl verdienten Ruhestand verabschiedet. Mit einem Apéro riche und Klängen von «Bruno» schloss die erstmals vom Verband in Eigenregie organisierte Feier würdig ab. PD

Madlene Grüter ist gegautscht Premiere gemeistert

SCHLÜSSEL DRUCK AG, SURSEE DIE RUSWILERIN IST NEU POLYGRAFIN EFZ

Nach alter Väter Sitte ist am 5. Juli Madlene Grüter aus Ruswil gegautscht worden. Sie ist nun im Namen Gutenbergs getauft.

«Packt an! Lasst ihren Corpus Posterium fallen auf diesen nassen Schwamm, bis triefen beide Ballen. Der durstigen Seele gebt ein Sturzbad obendrauf, das ist der Tochter Gutenbergs die beste Taufe!» Gautschmeister Remo Brunner sprach dies, bevor Madlene Grüter aus Ruswil nach erfolgreich bestandener Lehrabschlussprüfung als Polygravin EFZ im Brunnen «Heini von Uri» im Städtli Sursee gemäss altem Brauch getauft oder gegautscht wurde.

Gautschen ist 500 Jahre alt

Dieser Brauch reicht weit in die Geschichte hinein. Schon im 16. Jahrhundert haben die Buchdrucker ihre Lehrlinge entweder in einer Bütte untergetaucht oder auf einen nassen Schwamm gesetzt. In seiner ursprünglichen Bedeutung bezeichnet der Begriff «Gautschen» den ersten Entwässerungsschritt nach dem Schöpfen des Papiers, das Ablegen des frisch geschöpften Papierbogens vom Sieb auf eine Filzunterlage. RED



Die Gautschete von Madlene Grüter fand im Brunnen «Heini von Uri» statt. FOTO ZVG

Mit der Glanznote von 5.6 schloss Kilian Kunz aus Hergiswil die Lehre zum Mechatroniker ab. Auch Pascal Müller (im Bild) aus Knutwil konnte jubeln.

Novum für das Zentralschweizer Autogewerbe: Zum ersten Mal organisierte der Berufsverband AGVS-ZS die QV-Feier in Eigenregie, das heisst ohne Unterstützung des Kantons. Der Aufwand hat sich gelohnt. 530 Gäste füllten am Dienstagabend die Aula des Schweizer Paraplegiker-Zentrums in Nottwil und boten eine würdige Kulisse für die Ehrung der 154 erfolgreichen Automobil-Assistenten EBA, Automobil-Fachleute EFZ und Automobil-Mechatroniker EFZ.

Den Blick nach vorne richten

Der Beste unter den Geehrten war Kilian Kunz aus Hergiswil am Napf, der seine vierjährige Lehre zum Mechatroniker bei der Garage Arnet AG in Willisau mit der Glanznote 5.6 abschloss. Festredner Felix Howald, Direktor der Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz (IHZ), ermunterte die Jugendlichen, sich nach dem erreichten Etappenziel nicht auf den Lorbeeren auszuruhen, sondern den Blick nach vorne zu richten und dabei das Wohl



Schloss die Lehre zum Automobil-Fachmann EFZ erfolgreich ab: Pascal Müller aus Knutwil. FOTO ZVG

der gesamten Branche sowie das wirtschaftliche Umfeld niemals aus den Augen zu verlieren. Ein feiner Apéro riche rundete die durchwegs gelungene QV-Feier ab. RED

Reklame

müller createam
6026 Rain · www.createam.ch

Rendez-vous
Wir treffen uns bei Ihnen zuhause.
Und finden vor Ort die kreative Lösung.

Plattl
Fachhändler

**KÜCHEN · WINTERGÄRTEN
INNENAUSBAU · FENSTER**

Anruf genügt: 041 459 70 70

Heizungssanierung spart enorm

FISCHER WÄRMETECHNIK SURSEE JETZT INVESTIEREN UND SPÄTER HEIZÖL SPAREN

Wer sein Haus energetisch gesamtanisiert, kann bis zu 30 Prozent beim Ölverbrauch sparen. Fischer Wärmetechnik Sursee hilft Ihnen gerne dabei.

Heizung und Warmwasser machen 80 bis 85 Prozent des Energieverbrauchs im privaten Haushalt aus und tragen wesentlich zum Wohlbefinden der Bewohner bei. Wenn Ihre Heizanlage am Ende ihrer Lebensdauer steht, sind ständig steigende Wartungs- und Unterhaltskosten die Folge, der zuverlässige und ökonomische Betrieb Ihrer Anlage ist nicht mehr sichergestellt – ganz zu schweigen vom parallel damit einhergehenden Abbau des Wohnkom-

forts und von der schleichenden Wertverminderung der Liegenschaft. Muss die Fassade saniert werden, lohnt sich eine Pinselrenovation auf keinen Fall. Da für eine Fassadenrenovation ohnehin ein Gerüst gebraucht wird, sollte man auch eine energetische Gesamtanfertigung ins Auge fassen – mit neuen Fenstern, einer Wärmedämmung und dadurch mit einer viel kleiner dimensionierten, hocheffizienten Heizanlage.

Grosses Sparpotenzial

Bei einem bisherigen Jahresverbrauch von 3000 Liter Heizöl pro Jahr für Heizung und Warmwasseraufbereitung

wird eine Sanierung durchgeführt. Die alte Heizanlage wird durch einen modernen Öl-Brennwertheizkessel ersetzt. Die damit erreichte Einsparung beim Ölverbrauch beträgt 20 bis 30 Prozent pro Jahr. Über 20 Jahre können Energiekosten von 22'238 Fr. gespart werden.

Der regionale Heizungsexperte

Beat Fischer von der Fischer Wärmetechnik AG in Sursee ist Unternehmer in der dritten Generation und Heizprofi. Er entwickelt für Kunden Heizlösungen auf der Basis von Öl, Holz, Sonnenlicht und Umgebungswärme. PD

Info: www.heizprofi.ch